

2nd Scooter Lauf Nürnberg 18. / 19. September

Eigentlich wollte ich ja an diesem Wochenende im Bett bleiben und meine Erkältung, die ich vom letzten Run mitgebracht hatte, auskurieren. Aber wie sollte es auch anders sein? Die Unvernunft siegte doch wieder mal, und so besuchte ich den Run in Lauf. Um sicher zu sein, daß ich nicht dort übernachten würde, nahm ich kein Zelt mit, dafür aber meine Freundin als Ersatzfahrer. Die 200 km von Ingolstadt und zurück sollten doch wohl kein Problem darstellen, und so machten wir uns zu dritt zu einer Tagesfahrt auf. In der Nähe von Lauf, bei einem Kartenscheck, vergrößerte sich dann unsere Gruppe um etwa sieben Regensburger, die auch einen kleinen Abstecher zum Run machen wollten.

Der Platz, den sich die "Rusty Guys" und die "Schädelbohrer" ausgesucht hatten, war einfach super gelegen: etwas außerhalb der Ortschaft, an einem Waldrand. Nachdem wir den doch für die kurze Zeit etwas hohen Betrag von über 20,- DM (ohne Patch) gelöhnt hatten, fuhren wir auf den Platz, auf dem sich ca. 150 Jugendliche versammelt hatten. Mit der Zeit kamen in etwa dann noch mal die gleiche Anzahl an Leuten. Trotzdem sah alles ein bißchen trostlos und leer aus. Die Organisation allerdings war sehr zufriedenstellend, so gab es Toilettenhäuschen und eine Würstchenbude, an der man zu annehmbaren Preisen Würstchen und Bier erwerben konnte. Die Veranstalter gaben sich Mühe, die Menge zu unterhalten und mit ein paar Fun-Games Stimmung zu machen, unter anderem mit dem Spiel "Fang-das-Huhn". Entweder standen die Hühner unter Drogen oder sie waren manisch depressiv, denn das Fangen beschränkte sich meist auf das hingehen und Einsammeln. Erst die Abwandlung zwei Fänger und ein Huhn machte das Spielchen lustig (aber wohl nicht für die Hühner).

Ansonsten fand noch ein Beschleunigungsrennen statt, das weit mehr interessant war. Die Ziellinie war kurz vor einer Kurve gewählt worden und so sollte das erste Starterpaar beweisen, daß es doch nicht so vorteilhaft ist, in einer Kurve zu bremsen - die beiden fuhren geradeaus in einen Acker und man sah die Plastikteile fliegen. Zum Glück gab es keine schlimmen Verletzungen, und die Roller konnten getrost per Anhänger oder Pick-Up, auf dem sie auch gekommen waren, wieder heimgefahren werden. Der Sieger des Rennens war dann eine PX 80 / 210 Malossi, die nicht von schlechten Eltern stammte. Nach dem Rennen schaute man noch ein wenig herum,

bis sich der Großteil der Leute wieder auf den Heimweg machte.

Im Niterzelt fand dann noch eine Custom-Show statt, die m. W. Fittus aus Schwabach mit seiner PX 166 gewann, und ein Souldance-Wettbewerb mit "Roy-Black-Danny" als Sieger.

Der Niter selbst soll nicht sehr gut besucht gewesen sein, lag wohl daran, daß fast alle heim zu Mami oder Freundin gefahren waren.

Résumé: Leider zu wenig Leute, und zu teuer. Das Mitgesinge des DJs am Nachmittag und das Abspielen sämtlicher Ärzte-Schallplatten war etwas nervig. Nächstes Jahr vorbeischauen und dort bleiben!

Text und Fotos: Markus Krakowitzer

